



St. Lukas – Impressum

Pfarrer: Sabine Troitzsch-Borchardt
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Hans Borchardt
hans.borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20

Vikarin: Paula Trzebiatowski
paula.gohre@elkb.de
Tel. 29 75 95 77



Gemeinmediakon: Christian Achberger, Tel. 5 699 646-15
Sprechzeit nach Vereinbarung
christian.achberger@elkb.de



Pfarramtssekretärin: Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0

Öffnungszeiten des Büros Di. 10:30 - 12:00 Uhr
Mi. + Fr. 9:30 - 12:00 Uhr
Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Ab Oktober neue Öffnungszeiten!

pfarramt.stlukas.a@elkb.de



Mesnerin und Hausmeisterin: Eveline Schmidt
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes und Stellvertreter:



Ursula Knab
Tel. 70 21 65
ursula.knab@elkb.de

Daniel Lehmer
Tel. 0157-36358213
daniel.lehmer@elkb.de



Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: www.st-lukas-augsburg.de

Redaktion: Pfrin. S. Troitzsch-Borchardt (verantwortlich), U. Knab, Th. Schäfer

Bildnachweis: Fotos : privat

Druck: Senser-Druck Augsburg

Konten: Pfarramt: IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94, BIC: AUGSDE77XXX nur für Spenden

Gemeindeverein: IBAN DE47 5206 0410 0003 2004 50, BIC GENODEF1EK1

Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen:

Blücherstraße 26, Tel. 71 55 68, www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am 25. August wurde in den evang. Kirchen der sogenannte „Israelsonntag“ begangen: In einer Zeit, in der sowohl der Antisemitismus zunimmt wie auch eine unsachgemäße Verwendung des Begriffs „Antisemitismus“, war es mir wichtig, zu beidem in der Predigt am 25.8. Stellung zu beziehen. In diesem geistlichen Wort fasse ich wichtige Abschnitte der Predigt zusammen – auch um mit Ihnen/Euch darüber ins Gespräch zu kommen (Mail-Adresse s. links).

Der Predigttext zum Israelsonntag war das Doppelgebot der Liebe nach Mk 12,28-34.

Im Markus-Evangelium antwortet Jesus selber auf die Frage eines Schriftgelehrten; in der Parallelstelle bei Lukas (Lk 10,25-28) gibt Jesus die Frage nach dem höchsten Gebot an den Schriftgelehrten zurück und dieser antwortet. Und beide Male, aus dem Mund Jesu wie aus dem des jüdischen Schriftgelehrten hören wir, dass wir Gott über alles lieben sollen – von ganzem Gemüt und mit allen unseren Kräften – und unseren Nächsten wie uns selbst.

Ein Wunder ist das nicht: Das sogenannte Doppelgebot besteht aus zwei Versen im AT, die zur Zeit der römischen Besatzung Judäas und Galiläas bei vielen pharisäisch geprägten Rabbinern den „Kern“ des jüdischen Glaubens ausmachten – und so auch bei Jesus und seinen Nachfolgern.

Kurz: Trotz aller Unterschiede, die es zwischen Judentum und Christentum gibt: In der Frage, was wir als Juden und als Christen am wichtigsten tun sollen, sind sich beide Religionen einig!

Das heißt zum Ersten: Es ist für uns Christen nicht angebracht, die kritischen Texte im Neuen Testament über Juden einfach zu übernehmen. Sie sind Ausdruck der schmerzhaften Spaltung beider Religionen, die anfangs in der Tat mehr zu Lasten der Christen ging; seit der Ausrufung des Christentums als Staatsreligion im Römischen Reich 381 n. Chr. aber nur noch und unsagbar schlimmer zu Lasten der Juden!

Für uns heute sind – nach Jahrhunderten des Antijudaismus (gegen Judentum als Religion) und des Antisemitismus (gegen Judentum als „Volkszugehörigkeit“) – die Stellen im Neuen Testament grundlegend, die die jüdische Religion wertschätzen und bei aller inhaltlicher Auseinandersetzung klar stellen: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich!“ und: Auch wenn Israel Christus jetzt noch nicht als Messias erkennt (weil das Gottes Wille ist!), wird es von Gott in sein Reich gerettet werden wie wir Christen (Röm 11,18+25-32)!

Zum Zweiten: Diese grundlegende Sicht von christlicher Seite auf das Judentum bleibt bestehen und muss bestehen bleiben, auch wenn es durchaus angebracht ist, an der konkreten Politik der Regierung Netanjahus gegenüber den Palästinensern Kritik zu üben. Allerdings darf es keine einseitige Kritik sein: die Angriffe und die Politik extremistischer Palästinenser werden dadurch nicht gut, dass Israel derzeit der Stärkere ist!

Und zur Wahrheit gehört auch, dass die meisten israelischen Palästinenser lieber in Israel leben als in Palästina . . .

Eine christlich motivierte Kritik überhaupt erkennt man daran, dass sie nicht verallgemeinert, dass sie nicht nur kritisch, sondern auch selbstkritisch

ist, dass sie nicht am Zementieren von Vorurteilen interessiert ist, sondern an der Wahrheit.

Und die ist im Nahen Osten unglaublich vielschichtig.

Christliches Engagement stärkt am besten auf beiden Seiten die Kräfte, die sich für Dialog und für Frieden einsetzen!

Zum Dritten: Der Einsatz für die Wahrheit gilt heutzutage in besonderem Maß in der öffentlichen Debatte, was eigentlich Antisemitismus ist.

Lange Zeit war unstrittig: Antisemitismus ist Ablehnung aller Juden bzw. Feindschaft gegenüber Juden, weil sie Juden sind oder von Juden abstammen.

Heutzutage aber wird auch schon bestimmte Kritik und bestimmte Formen des gewaltfreien Widerstandes gegenüber der Politik der israelischen Regierung von gar nicht wenigen als „Antisemitismus“ bezeichnet.

So kam es bei der Verleihung des Göttinger Friedenspreises im März dieses Jahres an den Verein „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“ zum Boykott der Preisverleihung durch die Universität und durch die bisher sponsornde Sparkasse, weil dieser Verein angeblich „antisemitisch“ sei. Er besteht aus Jüdinnen und Juden, die sich für ein Ende der Besatzungspolitik Israels und das Recht nicht nur Israels, sondern auch der Palästinenser einsetzen. Manche von diesen Jüdinnen und Juden unterstützen die sogenannte BDS-Bewegung, die von gewaltfreien Palästinensern ins Leben gerufen wurde, und den Boykott von Waren aus den besetzten Gebieten (manche fordern auch: aus ganz Israel), ein Desinvestment von wirtschaftlichen Verbindungen und auch Sanktionen gegenüber Vertretern der gegenwärtigen Regierungspolitik fordern. Wie sich

viele erinnern können, half so ein Vorgehen dazu, dass das Apartheid-Regime in Südafrika unblutig überwunden werden konnte. Nun kommt es für Deutsche nicht infrage, den Boykott israelischer Waren zu fordern: Das „Deutsche kauft nicht bei Juden!“ war eine Parole der nationalsozialistischen Antisemiten!

Aber Jüdinnen und Juden „Antisemitismus“ zu unterstellen, weil diese politisch unbequem sind mit ihren konkreten Forderungen, die Ungerechtigkeit in Nahost auf friedlichem Weg zu beenden, geht ebenfalls nicht: Wer ihnen gegenüber den Begriff „Antisemitismus“ verwendet, der trägt ungewollt dazu bei, dass sich der echte Antisemitismus im Schatten solcher Begriffsverwirrung nur umso ungehinderter entfalten kann!

Um zum Doppelgebot der Liebe zurückzukehren: Es verbietet neben vielem Anderen auch, den politischen Gegner durch die leichtfertige und unsachliche Verwendung von Begriffen zu „brandmarken“ und ins moralische Abseits zu stellen, wie es der Begriff „Antisemitismus“ zumindest in Deutschland automatisch tut. Wer damit missliebige politisch Andersdenkende belegt, setzt sich dem Verdacht aus, sie einfach „mundtot“ machen zu wollen. Angebracht ist und bleibt der Begriff Antisemitismus aber sehr wohl, wo eine Haltung oder Handlung gegen Juden allgemein oder gegen das Existenzrecht Israels gerichtet ist!

Nicht immer ist die Unterscheidung einfach. Aber auch ein Teil des Doppelgebots der Liebe ist der Satz: „Hütet euch vor den schrecklichen Vereinfachern!“

Denn: Keiner möchte von anderen in abwertende Schubladen gesteckt werden; jeder verdient es, dass man

sich mit ihm sorgfältig auseinandersetzt.

Wo dann deutlich wird, dass Einzelne, Parteien oder Gruppierungen Menschen unterteilen in „wertvolle“ und „minderwertige“, da gilt vom christlichen Glauben her klare Kante und ein eindeutiges „Nein!“

Aber auch gegenüber denen, die das Doppelgebot ablehnen, gilt es für uns Christen: Als Mahnung zu sachlicher, klarer Kritik, als Warnung vor Verunglimpfung, und als Hoffnung, dass ein vom Doppelgebot der Liebe her gelebter Umgang mit Gegnern letztlich überzeugt.

Hans Borchardt, Pfarrer

Wichtige Information aus dem Pfarramt:

Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Montag: geschlossen
Dienstag: 10:30 – 12:30 Uhr
Mittwoch: 9:30 – 12:30 Uhr
Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 9:30 – 12:30 Uhr
Donnerstagvormittag ist das Pfarrbüro geschlossen!

Bitte erleichtern Sie unserer Sekretärin Frau Hopf ihre Arbeit, indem Sie sich an die Öffnungszeiten halten!

Liebe Gemeindemitglieder,

wundern Sie sich bitte nicht, wenn in Zukunft der Name **Trzebiatowski** im Gottesdienstplan zu lesen ist.

Anfang Oktober werde ich heiraten und nehme den Namen meines Mannes an, die kirchliche Trauung findet am 5. Oktober um 13h in St. Lukas statt. Es grüßt Sie herzlich

Ihre Vikarin Paula Göbre

KV-Report.....KV-Report...

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes fanden seit dem letzten Gemeindebrief im Mai und Juli statt. Die Juni-Sitzung entfiel krankheitsbedingt. Eine wichtige Rolle spielten die Planung gemeindlicher Veranstaltungen wie das Fest unterm Baum, der Gottesdienst auf dem Auerberg und das Erntedankfest. Wir beschäftigten uns weiter mit unserem Projektplan für die nächsten Monate. Nicht zu vermeiden sind die routinemäßigen organisatorischen Absprachen und verwaltungstechnischen Entscheidungen, die einiges an Sitzungszeit beanspruchen.

1. Neue geistliche Angebote

Der Abendgottesdienst am Gründonnerstag in Form eines Tischabendmahls und der Jugendgottesdienst im Juli wurden gut angenommen. Auch die neu eingeführten Abendgottesdienste stoßen auf Interesse. Das ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg weiterzuvollziehen. Wir freuen uns schon auf den Gottesdienst auf dem Auerberg.

2. Beauftragungen im Kirchenvorstand

Frau Renate Hartel wurde zur Frauenbeauftragten gewählt.

Christiane Eichmayr und Wiebke Rulfs-Weide haben sich bereit erklärt, zukünftig die Herstellung der Girlande für die Konfirmationen verantwortlich zu betreuen und wurden entsprechend vom KV beauftragt.

Unsere Beauftragten für die verschiedenen Bereiche haben ihre Arbeit aufgenommen und berichten im KV darüber.

*Ursula Knab
Ulrike Rannecker*

Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas
St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg

Macht hoch die Tür

**Einstimmung in den Advent mit Basar
Samstag, 30. November 2019 ab 15:00 Uhr**



Mitmachaktion für Kinder

Adventskränze und Gestecke auf
Vorbestellung bis 24.11.2019

Weihnachtsbaumverkauf der Pfadfinder

Würstel und Glühwein

Selbstgebackenes zum Gleichessen
und Mitnehmen

Liebevoll selbstgemachte Geschenke

Afrikanische Geschenke aus Tansania

Weltladen

Vorlesen für Groß und Klein

Gemeinsames Singen



Bilder vom Fest unterm Baum







Ausgang der Wette Pfarrer gegen Gemeinde vom Fest unterm Baum:

zusammengekommen sind Spenden für den Unterhalt
des Gemeindehauses in Höhe von 1010 €,
die von den Pfarrern um 200 €
auf 1210 € erhöht werden

Herzlichen Dank allen Wett-Teilnehmer*innen

Partnerschaft mit Tansania – ein Rückblick

St. Lukas und Tansania – das ist eine längere Geschichte, die schon 1995 begann, als Pfr. Götz mit einem Team nach Nordtansania reiste, um in der Massai-Ebene beim Bau einer evangelischen Kirche zu helfen. Die Gruppe brachte tansanische Kirchenlieder mit, die einen festen Platz im Repertoire des Gospelchores fanden. 2004 nahm Franziska Kircheis an einer Jugendbegegnung in Tansania teil. Die Jugendlichen schenkten dem Bischof der Südzentraldiözese ein Plakat mit den Abbildungen ihrer Augsburger Kirchen, auf dem auch St. Lukas zu sehen ist. Es hängt noch heute im Foyer des dortigen bischöflichen Amtssitzes.

Im Jahr 2012 ergab sich für St. Lukas die Gelegenheit, mit einer Gemeindepartnerschaft zu beginnen. Diakonin Gabi Raunigk reiste mit einer Delegation zur Einführung eines neuen Bischofs in die Südzentraldiözese. Sie wurde vorher vom Kirchenvorstand beauftragt, einen Kontakt für den Aufbau einer Partnerschaft zu knüpfen. Nach ihrer Rückkehr empfahl sie eine Kontaktaufnahme mit Diakon Jobu Mbilinyi, Mitarbeiter der Diakonie Tandala im Bereich Behinderten- und Waisenarbeit. Daraufhin gründete Rüdiger Schwab zusammen mit Thomas Schäfer, Sonja Lichtnauer und Christl Kunz den Arbeitskreis Tansania. Dessen Zielsetzung war damals, sich mit Diakon Mbilinyi auf Augenhöhe auszutauschen, um geeignete Wege zur Unterstützung der diakonischen Arbeit in Tandala zu finden und Begegnungen

zu fördern. Nach zwei Jahren E-Mail-Austausch konnte Elisabeth Raunecker bei der Dekanats-Jugendbegegnung 2014 die erste Spende für die Diakonie in Tandala persönlich überreichen. Sie kam mit schönen Geschenken der Diakonie zurück: farbig geflochtene Körbchen aus der Behindertenarbeit. An der Erwachsenenbegegnung 2015 konnte dann Rüdiger Schwab teilnehmen. Er verbrachte jeweils eine Woche in den Augsburger Partnergemeinden Tandala und Ludewa. In Tandala wohnte er drei Tage bei Diakon Mbilinyi und seiner Familie und gewann Einblicke in die diakonische Arbeit vor Ort.

Danach begann der AK Tansania mit projektbezogener Arbeit: Zum Adventsbasar und Partnerschaftsgottesdienst wurden von nun an Körbe, später auch Stoffarbeiten aus der Behindertenarbeit der Diakonie Tandala bestellt. Der Erlös ging als Spende zurück, über deren Verwendung St. Lukas informiert wurde.

Auf Empfehlung von Mission Eine-Welt unterstützte der AK auch den Bau eines neuen Kindergartens in Tandala. Der Jugendchor Tandala hatte den Kindergarten gegründet und steckte viel Eigenarbeit in den Neubau. Der Leiter des Jugendchores und Kindergartens, Chesko Kitumbika, besuchte St. Lukas 2016 im Rahmen einer Jugendbegegnung. Danach entwickelte sich eine Chorpartnerschaft des Kirchenchores mit dem Jugendchor.

Zur Einweihung des neuen Kindergartens im August 2018 wurde die

Gemeinde St. Lukas eingeladen. Rüdiger Schwab, Ruth Geiger, Susanne und Jürgen Beck nahmen an der Einweihungsfeier teil und verbrachten je fünf Tage in Tandala und Ludewa. In beiden Orten gewann die Gruppe Einblicke in die diakonische Arbeit.

Ein Ergebnis der Reise war, den Schwerpunkt der Partnerschaftsarbeit künftig auf die Unterstützung der Diakonie Ludewa zu legen. Während die Diakonie Tandala mehrere Partnergemeinden in Deutschland hat, war die Diakonie Ludewa bis zur Unterstützung durch St. Lukas auf sich allein gestellt. Aufgrund der immer noch hohen AIDS-Quote von 14 % in den Livingstone-Bergen steht die Diakonie dort vor großen Herausforderungen. Der AK arbeitet in Ludewa mit Diakon Faraja Mlelwa zusammen, den die Gemeinde-Gruppe bei Besuchen von Waisenkindern und einem körperbehinderten jungen Mann begleiten konnte.

Mit dem Partnerschaftsausschuss des Dekanats wurde vor kurzem vereinbart, einmal im Jahr auf einem Treffen die Partnerschaftsarbeit von Dekanat und St. Lukas zu koordinieren.

Der AK Tansania bedankt sich für jede Form von Unterstützung in den letzten Jahren, für Sach- und Geldspenden sowie fürs Mitdenken und Mitbeten.

Karte der Südzentraldiözese



*Rüdiger Schwab und der AK Tansania
mit Thomas Schäfer, Sonja Lichtnauer,
Christl Kunz, Susanne Beck, Ruth Geiger
und Christiane Eichmayr*

Familienfreundlicher Gottesdienst zum Erntedank mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

am 6. Oktober um 10:00 Uhr in der St. Lukas-Kirche

**Für den Erntedankaltar freuen wir uns über jede Gabe:
Obst, Gemüse, Marmelade, Eingekochtes, Kartoffeln, Salat**

In den beiden letzten Jahren hatten wir einen schönen, kleinen Erntedankaltar ohne Zukauf von Gaben – dank einiger Spenden an Lebensmitteln. Schön wäre es, wenn heuer noch ein paar mehr Gemeindeglieder Gaben bringen würden, so dass die Fülle dessen, was wir zum Leben haben, sichtbarer wird.

Bitte beachten Sie: Bringen Sie die Gaben bitte diesmal bereits am Freitag in die Kirche, und zwar zwischen 9 und 15 Uhr - am Samstag wird die Hochzeit unserer Vikarin in der Kirche gefeiert, da ist die Kirche bereits fertig geschmückt.

Herzlichen Dank im Voraus!

Nach der Gemeindeversammlung werden die Erntedankgaben gegen Spenden abgegeben, die unseren Partnern in Tansania zugutekommen. Auch dafür: Vielen Dank!

anschließend:

Gemeindeversammlung mit Bericht des Kirchenvorstands aus seinem ersten Amtsjahr am Erntedanksonntag um 11:30 Uhr

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindeglieder sehr herzlich ins Gemeindehaus ein zur diesjährigen Gemeindeversammlung. Er wird Interessantes und Wissenswertes aus seinem ersten Amtsjahr berichten und ist offen für Fragen und Diskussionsbeiträge zum künftigen Weg der Kirchengemeinde. Lassen Sie uns unsere Gemeinde gemeinsam gestalten!

Wir werden die gute St. Lukas-Tradition fortsetzen und alle Gekommenen mit einem Imbiss (auch vegetarisch) und Getränken bewirten. Kommen Sie, fragen Sie, diskutieren Sie mit und lassen Sie es sich schmecken!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst
mit Beichte und Abendmahl (Wein)
am Buß- und Betttag, dem 20. November 2018
um 20:00 Uhr in St. Lukas

Lassen Sie uns als evangelische Christen dafür eintreten, dass unsere gemeinsame Hinwendung zu Gott ihren Platz im Bewusstsein der Öffentlichkeit zurückerhält, indem wir den Buß- und Betttag zahlreich und selbstbewusst feiern!

„Wir sind doch alle gleich –
oder nicht?“

Es gibt Krach in Korinth



Wir laden alle Grundschulkinder zum
Kinderbibeltag am

20.11.2019 von 9:00 – 13:00 Uhr ein.

Die Kinder können schon um 8:00 Uhr zum Frühstück gebracht werden und bis 14:00 Uhr zum Mittagessen bleiben.

Anmeldungen erhalten Sie ab Mitte Oktober in den Grundschulen und im Pfarramt.



Ewigkeitssonntag – Gedenkgottes-
dienst für die Verstorbenen

Am Ewigkeitssonntag, dem **24. November 2019**, feiern wir mit der ganzen Gemeinde **um 9:30 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst und gedenken darin der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Die nächsten Angehörigen von Gemeindegliedern erhalten, sofern uns ihre Adresse bekannt ist, eine persönliche Einladung. Besonders eingeladen sind selbstverständlich alle, die um einen Menschen trauern und diese Trauer miteinander vor Gott bringen möchten.

Seniorenachmittag

mit Brigitte Heß-Buchmann
(Tel. 70 77 81)
Donnerstag 14:30 Uhr
17.10. „Augsburgs Straßennamen
und was dahinter steckt“ - Bild-
vortrag
21.11. Zum 300. Geburtstag von
Leopold Mozart“
19.12. Alte und neue Bräuche im
Advent

Frauenfrühstück

mit Frau Riebel (Tel. 70 58 70)
und Frau Speer (Tel. 70 58 15)
Mittwoch 9:00-11:00 Uhr
Programmänderung vorbehalten
25.09. „Ein Wunder der Natur –
die Bienen“. Film und Vortrag
09.10. Veränderungen erlauben –
loslassen üben
23.10. Die Flüchtlingshilfe Stadt-
bergen stellt sich vor
06.11. Impressionen einer großen
Balkanrundreise
27.11. Basarvorbereitungen
11.12. Buchempfehlungen

Guten Appetit – Gemein- sam schmeckt's besser

mit Frau Lichtnauer (Tel. 70 35 70)
und Frau Heß-Buchmann
(Tel. 70 77 81)
Unkostenbeitrag erbeten.
Jeweils um 12 Uhr gut und gemein-
sam essen am
10.10./14.11./12.12.

Gymnastik

mit Frau Wagner
Dienstag 11:00 Uhr
Bitte Unterlagen mitbringen!

Kirchenchor

mit Herrn Windisch (Tel. 74 18 66)
Montag 19:45 Uhr
Interessierte Sängerinnen und Sänger
(auch ohne Vorkenntnisse) herzlich
willkommen.

Gospelchor Quarterpast e.V.

mit Herrn Höfle (Tel. 0172/8924526)
Mittwoch 19:45 Uhr

Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte November 2019.

Redaktionsschluss ist der 18. Oktober 2019.

Verteilung voraussichtlich Mittwoch, 19. November 2019.



Alle themenbezogenen Veranstaltungen sind
Angebote der Evangelischen Erwachsenen-Bildung

Geburtstagsfreude

Geburtstagsfeier für Senioren ab 65
jeweils Donnerstag um 15:00 Uhr
Zur Zeit können wir leider keine
Termine anbieten!

Eine-Welt-Laden

mit Frau Frank (Tel. 70 29 30)
Verkauf von Produkten aus fairem
Handel im Anschluss an den Gottes-
dienst
06.10./20.10./03.11./01.12./
15.12.

Handarbeitstreff

mit Frau Knab (Tel. 70 21 65)
Für alle, die gerne stricken, nähen,
häkeln, patchworken, sticken ...
Dienstag 17:00-19:00 Uhr
08.10./22.10./05.11./19.11./
03.12./17.12.

Gruppe „Herbstwind“

mit Frau Albrecht (Tel: 66 45 55)
Mit Block-, Kreis- und Paartänzen
werden Beweglichkeit, Koordination
und Gedächtnis geschult; eine gute
Möglichkeit, Körper und Geist fit
zu halten.

Termine zum Ausprobieren und
Mitmachen.

Jeweils Mittwoch 14:30 Uhr
09.10./23.10./13.11./27.11./11.12.

Kirchenvorstand

Kontakt: Frau Knab (Tel. 70 21 65)
Die Sitzungen des Kirchenvorstands
sind öffentlich.

Sitzungstermine Dienstag 19:15 Uhr
22.10./12.11./10.12.

Bibelabend

mit Pfrn. Sabine Troitzsch-Borchardt
im Gemeindehaus und Pfarrer Hans
Borchardt in Affing (s. S. 31)
Dienstag 20:00 Uhr
01.10./05.11./03.12.

Der „**Männertagesdienst**“ heißt jetzt „**Rollengeschichten**“

Ab dem 13.10. begegnen wir biblischen Paaren, ob Liebes- oder
Geschwisterpaaren, ob Zwangs- oder Leidensgemeinschaften --
aber immer Frau und Mann.

Am 13.10. um 19:00 Uhr „Das erste Paar“ – lassen Sie sich ansprechen,
als Mann oder als Frau!

Björn Hauptmeier, Christian Achberger

Kinder-Jugend-Termine

Eltern-Kind-Gruppe Blumenkinder

Dienstag 9:30 Uhr bis ca. 11:30 Uhr mit Birgit Schmied (Tel. 74 23 75)
Hier treffen sich Kinder ab dem Krabbelalter bis ca. 3 Jahre zusammen mit Mama, Papa, Oma, Opa ... zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln und Spaß haben.
Neueinsteiger jederzeit nach telefonischer Rücksprache herzlich willkommen!

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet momentan parallel mit dem NewVoice-Gottesdienst im Gemeindehaus statt. Beide Gottesdienste haben immer auch das gleiche Thema.
Die Eltern können entscheiden, ob sie bei den Kindern bleiben oder den NewVoice-Gottesdienst besuchen. Auch ganz kleine Kinder sind mit Eltern herzlich willkommen.

Nähere Infos gerne bei Diakon Christian Achberger



**DPSG Livingstone
St. Lukas**
St.-Lukas-Straße 46 | 86169 Augsburg

-  **Wölflinge „Wös“** (6-10 Jahre)
Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr
Kontakt: Veronika Zanker
(vroenchen@gmx.de)
-  **Jungpfadfinder „Jupfis“**
(10-13 Jahre)
Donnerstag, 18:30 – 20:00 Uhr
Kontakt: Lucas Stiegler
(lucas.relgeits@gmail.com)
-  **Pfadfinder „Pfadis“**
(13-16 Jahre)
Montag, 18:30 – 20:00 Uhr
Kontakt: Marie Leinauer
(maruliese@web.de)
-  **Rover** (16-21 Jahre)
Donnerstag, 20:00 -21:30 Uhr
Kontakt: Lucas Stiegler / Marie Leinauer
(lucas.relgeits@gmail.com)
(maruliese@web.de)
-  **Leiter** (ab 18 Jahre)
Monatlich, Termine variieren
Kontakt: Lucas Stiegler Marie Leinauer
(lucas.relgeits@gmail.com)
(maruliese@web.de)

„DPSG Livingstone“ auch auf 

Mit dem ins Konficamp



+++ TAG 1 Jetzt geht's los Mittenwald, Leutaschtal, Telfser Berg und Innsbruck +++ TAG 2 Das Herz brennert Bei Regen über den Brenner bis Sterzing +++ TAG 3 Links abgebogen Von Sterzing aus über das Eisacktal und Franzensfeste ins Pustertal nach Bruneck +++ TAG 4 Zu Besuch bei Frau Emma Von Bruneck nach Innichen mit Radltunnel, Sonnenschein, hohen Bergen und einem Kaffee in der Frau-Emma-Straße +++ TAG 5 Alpenraum Von Innichen nach Santo Stefano di Cadore. Jetzt sprechen alle Italienisch. Mitten in den Dolomiten. Unser höchster Punkt, der Kreuzbergpass +++ TAG 6 Im Dunstkreis des Giro d'Italia Von Santo Stefano di Cadore nach Comeglians. Unser letzter Pass bei Sappada, wir passieren einen 1.285 m langen Autotunnel und ruhen uns erstmal aus! Hier geht's zum Monte Zoncolan (Giro d'Italia) +++ TAG 7 durch die karnischen Alpen Von Comeglians nach Tolmezzo auf einem tollen Radweg am Wildfluss Tagliamento +++ TAG 8 Die Berge liegen hinter uns Von Tolmezzo nach Udine. Wir sehen die erste Palme und verlassen die Berge. +++ TAG 9 Angekommen Von Udine über Palmanova und Aquilea zum Konficamp. Wir sind zu früh! Danke an Camp 1 für den herzlichen Empfang und den schönen Gottesdienst. Wir freuen uns auf unsere Gemeinde, die am nächsten Tag kommt.

Isabel und Ulrike Rannecker



Impressionen aus dem Konfi-Camp 2019



Gebetshaltungen ausprobieren

Signieren der Gemeinschafts-Shirts





Gemeinsames Essen am Gemeindeabend

Taufgottesdienst am Strand





Der Kirchentag aus Helfersicht

Der eine oder andere war bestimmt schon einmal auf einem Kirchentag und weiß, was zu erwarten ist: Ein Spruch aus der Bibel, der einem an jeder Straßenecke begegnet, viele verschiedene Angebote, von denen man nur einen kleinen Teil wahrnehmen kann und vor allem unglaublich viele Menschen, die alle gleichzeitig in einer Stadt unterwegs sind.

Eine andere und auch für mich ganz neue Erfahrung ist der Kirchentag aus der Sicht eines Helfenden, vom Backstagebereich sozusagen. Zusammen mit 16 weiteren, jungen Menschen aus der EJ Augsburg ging es schon einen Tag vor der Besucherankunft nach Dortmund. Ab dem nächsten Tag kamen verschiedene Aufgaben auf die Helfer zu: Bei der Besucherlenkung hatte unsere Gruppe die unglaublich wichtige, dafür weniger arbeitsintensive Aufgabe der Ersatztruppe. Ab Donnerstag waren wir dann in unserer eigentlichen

Einsatzstelle, dem Uniongewerbehof, fleißig am Helfen. Unter zwei sympathischen Hallenleitungen wurden von uns Bühnen aufgebaut, Eintrittskarten kontrolliert oder auch verirrteten Besuchern weitergeholfen. Natürlich mussten wir nicht den ganzen Tag an Ort und Stelle bleiben, sodass wir uns selbst noch einiges vom Kirchentag anschauen konnten. Bis zum Samstag ging unsere Arbeit beim Uniongewerbehof. Am Sonntag mussten dann alle Helfer ab 5:30 Uhr den Abschlussgottesdienst vorbereiten und unterstützen. Für uns ging es aber leider schon vor dem eigentlichen Ende des Kirchentags mit schrecklich langsamen und überfüllten Zügen zurück nach Augsburg.

Zusammengenommen war es eine wertvolle Erfahrung, die man nur jedem raten kann, selbst auszuprobieren.

Alexander Till

Der Kirchentag aus Teilnehmersicht

Schon seit ein paar Jahren fahren aus der Jugend unserer Gemeinde Ehrenamtliche auf die Kirchentage und feiern mit vielen Tausenden Menschen die Gemeinschaft und den Glauben. Ich selbst war noch nie mit dabei und hab mich immer gefragt: „Was passiert da eigentlich? Gibt es da nur Bibelarbeit und langweilige Fachvorträge oder könnten sie auch spannend und interessant sein?“. Um das herauszufinden, machte ich mich mit 4 Freunden aus unserer Gemeinde auf den Weg zum Kirchentag in Dortmund, der unter dem Motto „*Was für ein Vertrauen*“, 2. Könige 18,19, stand.

Schon bei der Ankunft in der Gemeinschaftsunterkunft erlebte ich gleich den besonderen Spirit des Kirchentags. Wir wurden offen und freundlich begrüßt und es herrschte sofort ein Gemeinschaftsgefühl. Beim Anfangsgottesdienst bekam ich dann einen Eindruck, wie groß diese Veranstaltung wirklich ist und wie viele Menschen aus demselben Grund in Dortmund zusammengekommen waren. Einen Gottesdienst mit so Vielen zu feiern ist schon etwas besonderes, und noch schöner waren die abendlich stattfindenden *Segen zur Nacht*, in der jeder eine Taizé-Kerze erhalten hat und so der Platz in ein riesiges Lichtermeer verwandelt wurde. So etwas lässt die Gemeinschaft, die uns verbindet, deutlich spürbar werden und hat mich stark berührt.

Die darauffolgenden 3 Tage gingen wir entspannt an und starteten den Tag mit einem Livekonzert und Spielen, um dann in die verschiedensten Ecken von Dortmund aufzubrechen. Überall gab es etwas zu entdecken, von neuen Sportarten bis zu spannenden Informationsständen und noch dazu gab es ein vielseitiges Programm, das für jeden etwas bereithielt. So kam nie Langeweile auf.

Die 4 Tage in Dortmund gingen viel zu schnell vorbei, und ich bin heute noch sehr beeindruckt von den Erlebnissen und Begegnungen. Der morgendliche Beginn mit unserem Spiel „Jungle Speed“ und schönen abwechslungsreichen Konzerten sowie die Abendsegen haben sich neben vielen anderen schönen Erlebnissen in mein Gedächtnis eingepägt. Die Kirchentage lassen sich für mich am besten mit einem riesigen Straßenfest vergleichen, bei dem alle Teilnehmer friedlich zusammenkommen und ein gemeinsames Ziel haben: *Christliche Gemeinschaft und Glauben zu leben*

Ich habe fest eingeplant, den ökumenischen Kirchentag in Frankfurt/Main 2021 zu besuchen und freue mich jetzt schon darauf, mit meinen Freunden hinzufahren.

Daniel Lebmer

Was bleibt.

Ein altes Schatzkästchen?



Was mag da wohl Geheimnisvolles darin verborgen sein? Ein Schatz vielleicht? Der Traum eines jeden Menschen von Kindheit an. Oder haben Sie den Ihren schon gefunden? Ist er materiell oder ideell? Ist es ein Mensch, der ihnen über alles wertvoll ist oder ist es vielleicht der Füller Ihres Opas – oder gar Ihr Glaube?

Die Ausstellung **„Was bleibt.“** der evangelischen Landeskirche und der bayerischen Diakonie wird **von Freitag, 25. Oktober bis Dienstag, 26. November 2019** in Augsburg im Annahof gezeigt. Die Ausstellung und das Begleitprogramm wird getragen und verantwortet vom Evangelischen Forum Annahof,

dem Diakonischen Werk Augsburg und dem diako – Evangelische Diakonissenanstalt Augsburg. Ausstellung und begleitende Veranstaltungen greifen Fragen und Themen des dritten Lebensabschnittes auf.

Die Ausstellung stellt verschiedene Menschen mit ihrem Lebensweg vor und präsentiert Erfahrungen, Gegenstände oder Erinnerungen, die sie in ihrer persönlichen „Schatzkiste“ gesammelt haben. Die Ausstellungsbesucher werden dadurch angeregt, selbst zu überlegen, was in ihrem Leben wichtig war und was sie weitergeben möchten.

Im Umfeld der Ausstellung finden Veranstaltungen in verschiedenen Formaten (Vorträge, Erzählcafés, Stadtführungen, Workshops) statt. Dabei werden folgende Themenkreise angesprochen: Tod, Sterbehilfe, Ewigkeit - Patientenverfügung, Betreuungsvorgang, Vorsorgevollmacht – im Alter gepflegt leben – Erben, Vererben, Stiftungen – Altersarmut.

Die Ausstellung wird durch die Mitarbeitenden des Annapunkts begleitet. Neben den Öffnungszeiten können auf Anfrage für Gruppen aus den Gemeinden auch zusätzlich Termine angeboten werden.

Das Gesamtprogramm ist auf einem Flyer zusammengestellt.

**Spendenaufruf zur
Herbstsammlung
14. bis 20. Oktober 2019**

**„Sucht hat viele Gesichter und
kennt keine Altersgrenze“**

Sucht hat viele Gesichter: Alkohol, Drogen und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe. Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser erreicht werden. Die diakonische Suchtkrankenhilfe bietet Information, Vorbeugung, Früherkennung, Beratung, ambulante und stationäre Behandlung und Selbsthilfe. Denn Suchtprobleme sind lösbar.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.



Für die Angebote der Suchtkrankenhilfe und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Suchtkrankenhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de,

bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Susanne Ehrler, Telefon: 0911/9354-264, ehrlere@diakonie-bayern.de

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2019

Spendenhotline: 5 € /10 € oder 15 € mit Ihrem Anruf unter 0800 700 50 80 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Gesundes Pausenbrot in der Schule - eine tolle Sache!

Seit vielen, vielen Jahren gibt es an unserer Grund- und Mittelschule in der Firnhaberau ein gesundes Pausenbrot. Dieses wird täglich von engagierten Müttern/Vätern/Omas/Opas zubereitet und von den Schülern der höheren Klassen verkauft.

Im neuen Schuljahr fehlen uns noch einige Helfer, damit wir an möglichst vielen Tagen die Kinder versorgen können. **Wir suchen dringendst Verstärkung!**

Wer hat Zeit und Lust, uns einmal in zwei Wochen morgens von ca. 7:45 - 9:15 Uhr zu helfen? Wenn Sie mit dabei sein wollen, melden Sie sich bitte bei unserer Koordinatorin, Frau Bea Kastner, Tel. 5699846.

Wir hoffen auf baldigen "Zuwachs".

Das Team des Brotzeitdienstes



Wichtige Information aus dem Pfarramt:

Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Montag: geschlossen

Dienstag: 10:30 – 12:30 Uhr

Mittwoch: 9:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 9:30 – 12:30 Uhr

Donnerstagvormittag ist das Pfarrbüro geschlossen!

Bitte erleichtern Sie unserer Sekretärin Frau Hopf ihre Arbeit, indem Sie sich an die Öffnungszeiten halten!

Pfarrei Christkönig

27.09.	19:30	Preisschafkopf im Pfarrheim Edith Stein
09.10.	14:30	Seniorenachmittag: „Gedanken zum Erntedankfest“
12.10.	19:30	Weinfest
13.10.	14:00	Kinderkleiderbasar
18.10.	19:00	„Mit Bildern durchs Jahr“
26.10.	14:00	Repaircafe
04.11.	18:00	Frauenbund: Ausflug Salzgrotte, bitte anmelden
	19:30	Neulandkurs 1. Abend – Bekehrung – Am Beispiel des Propheten Jona
08.11.	14:00	Martinsbasar
	17:00	Martinsumzug
09.11.	19:30	Theateraufführung „Korngeister“, eine Komödie in 4 Akten von Andreas Heck
10.11.	16:00	Theateraufführung
13.11.	14:30	Seniorenachmittag
	19:30	Neulandkurs 2. Abend – Wandlung – Am Beispiel großer alttestamentlicher Beter
16.11.	19:30	Theateraufführung
17.11.	16:00	Theateraufführung
18.11.	19:30	Neulandkurs 3. Abend – Versöhnung – Am Beispiel des Apostel Petrus
23.11.	14:00	Kickerturnier
24.11.		Gemeindetag
25.11	19:30	Neulandkurs 4. Abend – Heilung – Am Beispiel von Hagar, Zachäus und dem Taubstummen
30.11.	14:00	Repaircafe
07.12.	19:00	Lichternacht in der Kirche
11.12.	14:30	Seniorenachmittag „Gedanken zum Advent“

St. Franziskus

29.09.	17:00	Amtseinführung vom neuen Pfarrer Herrn Michael Kratschmer in Christkönig
09.10.	14:30	Senioren: An der schönen blauen Donau, Teil 2
09.10.	19:30	Leben retten mit dem Defibrillator. – BGZ
19.10.	10:00	Evangelisch St. Ulrich, Führung. Treffen vor St. Ulrich
06.11.	14:30	Senioren: Wasserreiche Stadt Augsburg
11.11.	17:00	Martinsfeier mit Laternenumzug und Martinsfeuer
13.11.	19:30	„Die Kunst der Rothenburger Schneebälle“
17.11.		Kinderflohmarkt

Wir sind für Sie da	2
Geistliches Wort zum Israelsonntag	3
Aus dem Kirchenvorstand	
KV-Report	5
Wichtige Informationen aus dem Pfarramt	5
Aus unserer Gemeinde	
Adventsbasar	6
Bilder vom Fest unterm Baum	7
Gemeindeversammlung	12
Partnerschaft Tansania	
Rückblick	10
Besondere Gottesdienste	
Gottesdienst zum Erntedankfest	12
Gottesdienst zum Buß- und Betttag	13
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	13
Termine – Veranstaltungen – Treffen	14
Kinder und Jugend	
Kinderbibeltag	13
Termine	16
Mit dem Fahrrad ins Konifcamp und	17
Impressionen aus dem Konifcamp	18
Aus Dekanat und Landeskirche	
Der Kirchentag aus Helfersicht	20
Der Kirchentag aus Teilnehmersicht	21
Was bleibt? Ausstellung im Annahof	22
Herbstsammlung in der Diakonie	23
Zum Vormerken	24
Veranstaltungen unserer katholischen Nachbargemeinden	25
Termine Diaspora und Taufgottesdienste, Bibelabende	27
Gottesdienste in St. Lukas	28

Gottesdienste in der Diaspora

Kath. Pfarrkirche Affing

So.	13.10.	11:15	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	(Borchardt)
So.	08.12.	11:15	Gottesdienst	(Heß-Buchmann)

Kath. Pfarrkirche Rehling

So.	29.09.	11:15	Gottesdienst	(Heß-Buchmann)
So.	10.11.	11:15	Gottesdienst	(Borchardt)

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten in St. Lukas

Sonntag	13.10.	11:15 Uhr im Gottesdienst in Affing
Sonntag	20.10.	09:30 Uhr im Gottesdienst in St. Lukas
Samstag	16.11.	11:00 Uhr in St. Lukas
Samstag	14.12.	11:00 Uhr in St. Lukas

Nach Absprache können Taufen auch im Gottesdienst um 9:30 Uhr stattfinden, sofern kein Abendmahl gefeiert wird oder sonstige Besonderheiten bereits vorgesehen sind!

**Bibelabend im Gemeindehaus St. Lukas
und in Affing bei Familie Renz,
Annstr. 8, 86444 Affing-Haunswies**

jeweils um 20:00 Uhr
01.10./05.11./03.12.



Gottesdienste in St. Lukas

So.	29.09.19	9:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
<i>Erntedank</i>		10:00	Gottesdienst zum Erntedankfest mit	Borchardt
So.	06.10.19		Abendmahl, mit Konfirmandinnen/Konfirmanden. Anschließend: Gemeindeversammlung. Einladung s. S. 12	
So.	13.10.19	9:30	Gottesdienst, musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor	Troitzsch-Borchardt
		19:00	Abendgottesdienst	Achberger
So.	20.10.19	9:30	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Trzebiatowski
		11:00	NewVoice, musikalische Gestaltung durch den Gospelchor, anschl. Mittagessen	Borchardt
		11:00	Kindergottesdienst	Achberger/Team
So.	27.10.19	9:30	Gottesdienst	Prockl
So.	03.11.19	9:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
So.	10.11.19	9:30	Gottesdienst	Borchardt
		18:00	Abendgottesdienst	Heß-Buchmann/ Knab
So.	17.11.19	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
		11:00	NewVoice, anschl. Mittagessen	Troitzsch-Borchardt
		11:00	Kindergottesdienst	Achberger/Team
<i>Buß-Betttag</i>				
Mi.	20.11.19	20:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Trzebiatowski
<i>Ewigkeitssonntag</i>		9:30	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen mit Abendmahl, musikalische Gestaltung: Kirchenchor	Borchardt
	24.11.19			
<i>1. Advent</i>				
So.	01.12.19	10:00	Familiengottesdienst mit Abendmahl, mit Konfirmandinnen/Konfirmanden	Trzebiatowski
		17:00	Offenes Adventssingen mit dem Kirchenchor	
<i>2. Advent</i>				
So.	08.12.19	9:30	Gottesdienst, musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor	Heß-Buchmann

